



ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN SITUATION DER HESSISCHEN KOMMUNEN 2019

Ergebnisse der RP-Abfrage zum 31.07.2019

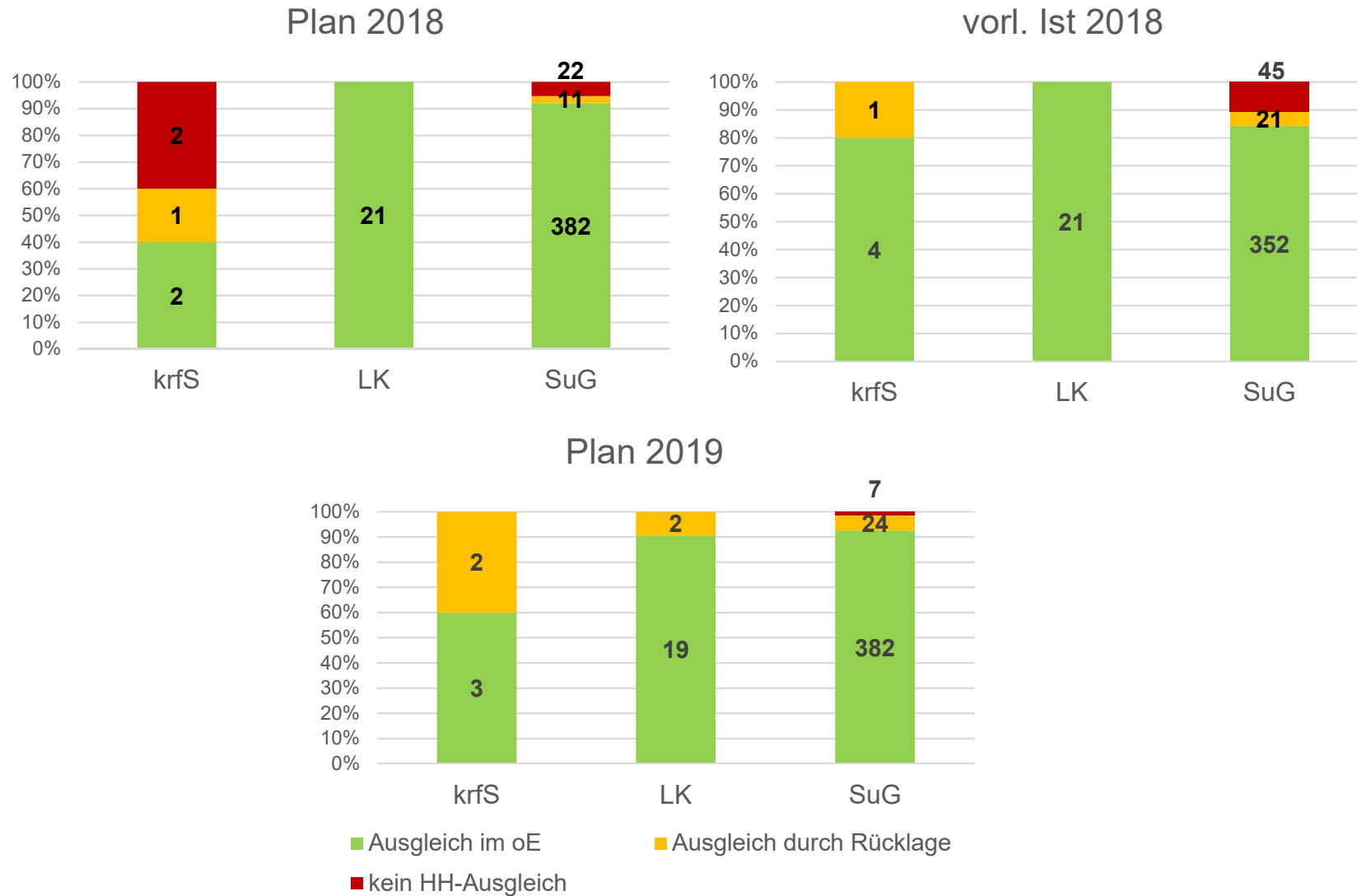
Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt

- 429 Kommunen (96,6%) planen den Haushaltsausgleich im ordentlichen Ergebnis für 2018 ggf. unter Rückgriff auf ihren Rücklagebestand.
- 399 Kommunen (89,9%) werden diese Zielsetzung voraussichtlich erreichen. 45 kreisangehörigen Kommunen (10,1%) gelingt dies nicht.
- 432 Kommunen (97,3%) planen den Haushaltsausgleich im ordentlichen Ergebnis für 2019. Lediglich 7 kreisangehörige Kommunen (1,6%) können den Ausgleich planerisch nicht darstellen.

Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt

- Die Verfehlung des planerisch avisierten Ausgleichs des ordentlichen Ergebnisses in 2018 bei 45 Kommunen bleibt zu analysieren. Es wird davon ausgegangen, dass hier auch der gesetzlich letztmalig eingeräumte bilanzpolitische Aktionsparameter, die „Resettaste“, d.h. die Möglichkeit zur Verlustverrechnung mit Eigenkapitalbestand, genutzt wurde.
- Hierauf weist insbesondere der planerische Allzeit-Spitzenwert von 97,3% ausgeglichenen ord. Ergebnissen im laufenden Haushaltsjahr hin.

Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt



Ergebnisrücklage

- 188 Kommunen (42,3%) konnten zum Jahresende 2017 einen Bestand an Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses von rund 2,9 Mrd. Euro ausweisen.
- 229 Kommunen (51,6%) werden zum Jahresende 2018 einen Bestand an Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses von voraussichtlich etwa 3,4 Mrd. Euro dokumentieren.
- Mehr Kommunen werden einen um 500 Mio. Euro höheren Bestand an Rücklagen ausweisen.

Ergebnisrücklage

Kommunen	Voraussichtlicher Bestand an ord. Rücklage per 31.12.2017	Prozent
444		100
davon: 188	2.914.811.417	42,3
davon:		
3 krfS	1.045.434.454	
5 Lk	198.729.407	
180 SuG	1.670.647.456	

Kommunen	Voraussichtlicher Bestand an ord. Rücklage per 31.12.2018	Prozent
444		100
davon: 229	3.411.520.000	51,6
davon:		
3 krfS	949.100.000	
8 Lk	402.910.000	
218 SuG	1.348.590.000	

Finanzierungssalden

- 334 Kommunen (74,7%) wiesen für 2017 einen positiven, 113 Kommunen (25,3%) einen negativen Finanzierungssaldo aus. Der insgesamt positive Finanzierungssaldo belief sich auf rund 1.004 Mio. Euro.
- 307 Kommunen (69,1%) wiesen für 2018 einen positiven, 137 Kommunen (30,9%) einen negativen Finanzierungssaldo aus. Der insgesamt positive Finanzierungssaldo belief sich auf rund 823 Mio. Euro.
- Der Finanzierungssaldo bleibt in Gesamtbetrachtung hoch im Überschuss. Beachtlich ist, dass der Negativsaldo aller Kommunen sich bei Zunahme der Anzahl der Betroffenen jedoch nicht erhöhte, sondern sich absolut um rund 127 Mio. Euro verringerte.

Finanzierungssalden

2017			
einfacher Saldo alle Kommunen	Anzahl Kommunen	447	1.004.427.134
Summe Negativwerte alle Kommunen	Anzahl Kommunen	113	-464.005.151
Summe Positivwerte alle Kommunen	Anzahl Kommunen	334	1.468.432.285

2018			
einfacher Saldo alle Kommunen	Anzahl Kommunen	444	822.854.142
Summe Negativwerte alle Kommunen	Anzahl Kommunen	137	-337.099.940
Summe Positivwerte alle Kommunen	Anzahl Kommunen	307	1.159.954.082

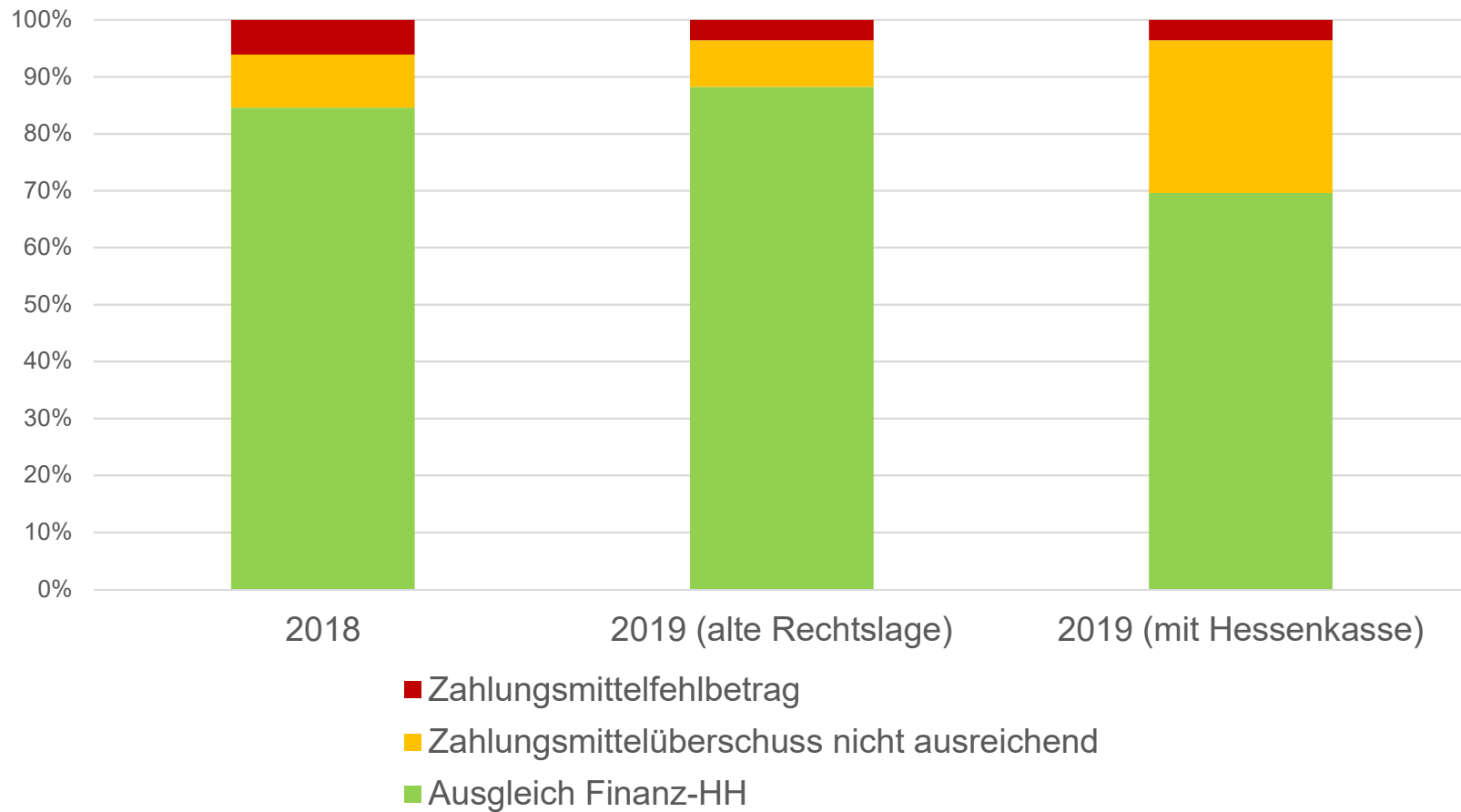
Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt

- 373 Kommunen (84,0%) planen in 2018 die ordentliche Tilgung der Kredite durch Ausweis eines entsprechenden Zahlungsmittelüberschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften. 41 Kommunen (9,2%) planen zumindest eine teilweise Erwirtschaftung der benötigten Mittel. Nur 27 Kommunen (6,1%) konnten die Erwirtschaftung der Tilgung nicht darstellen.
- 307 Kommunen (69,1%) planen in 2019 die ordentliche Tilgung der Kredite und ggf. ihrer Beiträge zur Hessenkasse durch Ausweis eines entsprechenden Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften. 134 Kommunen (30,2%) können die Erwirtschaftung der benötigten Mittel aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft planerisch nicht darstellen.

Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt

- Es bleibt zu analysieren, ob die gesetzlich erhöhte Ausgleichsvoraussetzung (Tilgung zzgl. Beitrag Hessenkasse sind zu erwirtschaften) bei 134 Kommunen tatsächlich nicht erfüllt werden kann oder ob ggf. ungebundene Liquidität besteht, um die Differenz auszugleichen. Unter „ungebundene Liquidität“ fallen alle Mittel, die nicht für den Liquiditätspuffer gem. § 106 HGO, Investitionsauszahlungen aus eigener Liquidität, Sondertilgungen, Auszahlungen für Rückstellungen sowie Belastungen aus Vorjahren benötigt werden. Der Finanzplanungserlass 2020 wird hierauf eingehen.

Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt

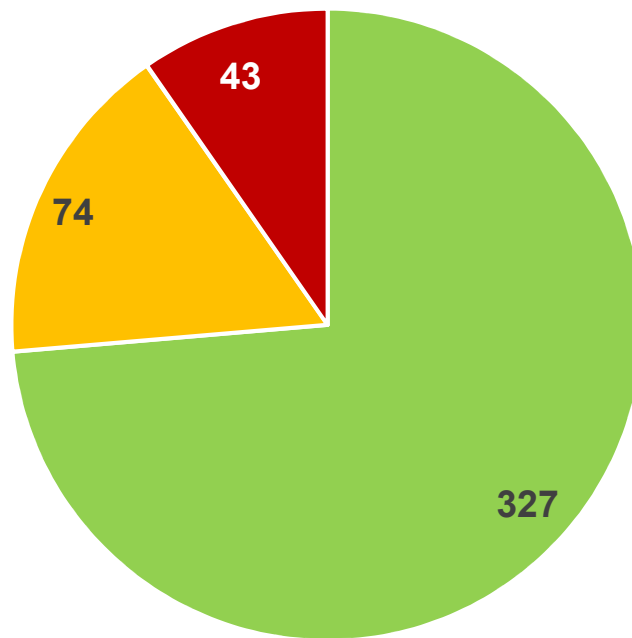


Liquiditätsreserve

- 327 Kommunen (73,6%) weisen in der Planung 2019 bereits die vollständige Bildung der geforderten Liquiditätsreserve nach § 106 HGO nach. Weitere 74 Kommunen (16,7%) haben diese bereits in Teilen gebildet. 43 Kommunen (9,7%) können einen Bestand noch nicht darstellen.
- Da es sich um eine neue Anforderung handelt, genügt es für Kommunen im Entschuldungsprogramm der Hessenkasse, wenn der geforderte Bestand an liquiden Mitteln bis zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums 2022 sukzessive aufgebaut wird (so festgehalten im Finanzplanungserlass 2019).

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Liquiditätsreserve



■ vollständig gebildet ■ teilweise gebildet ■ nicht gebildet

Haushaltsausgleich - Verknüpfung im Kontext zu § 92 Abs. 5 Nr. 1 und 2 HGO

- 4 Kommunen (0,9%) können in der Planung 2019 kumuliert weder den Ausgleich des Ergebnis- noch des Finanzhaushaltes nach Vorgabe des § 92 Abs. 5 HGO darstellen.
- Die Schutzschirmkommune Stadt Rüsselsheim und die Gemeinden Wehrheim, Fernwald, und Wahlsburg gleichen weder den Ergebnis- noch den Finanzhaushalt in der Planung 2019 nach Vorgabe des § 92 Abs. 5 HGO aus. Ein Haushaltssicherungskonzept nach § 92a Abs. 1 HGO ist aufzustellen, das Einvernehmen der nächsthöheren Aufsichtsbehörde ist einzuholen. Wehrheim und Fernwald haben keinen Eigenbeitrag zur Hessenkasse zu leisten.

Haushaltsausgleich - Verknüpfung im Kontext zu § 92 Abs. 5 Nr. 1 und 2 HGO

Kommunen 2019	Planungsausgleich nach § 92 Abs. 5 Nr. 1 und/oder Nr. 2 HGO	Prozent	kein Planungsausgleich nach § 92 Abs. 5 Nr. 1 und Nr. 2 HGO	Prozent
444				
davon: 441	436	98,2	4	0,9
davon:				
5 krfS	5		0	
21 Lk	21		0	
415 SuG	410		4	

kash

- 319 Kommunen (71,8%) wurde in 2018 nach dem Analysesystem „kash“ nach Planwerten, unter Berücksichtigung von 6 Indikatoren, eine uneingeschränkte, 102 Kommunen (22,9%) wurde eine eingeschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit bescheinigt. Das System identifizierte in 2018 lediglich 18 „Rotfälle“, d.h. Kommunen (4,0%) mit einer Punktezumessung von unter 40 von Hundert und damit attestierter stark gefährdeter finanzieller Leistungsfähigkeit.
- 350 Kommunen (78,8%) wurde in 2019 nach dem Auswertungssystem, unter Berücksichtigung von nunmehr 8 Indikatoren, eine 70 von Hundert überschreitende, damit uneingeschränkt bestehende, 75 Kommunen (16,9%) wurde eine eingeschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit bescheinigt. Das System identifizierte in 2019 weiter 16 „Rotfälle“, d.h. Kommunen (3,6%) mit offensichtlich stark gefährdeter finanzieller Leistungsfähigkeit.

kash

- Die „kash-Daten“ zu Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen bestätigen den in der Fläche zu konstatierenden guten ökonomischen Status der hessischen Kommunen. Die zu beobachtende, ausgezeichnete Entwicklung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen seit der erstmaligen Anwendung des Analysesystems in 2016 setzt sich fort. Die nur noch in wenigen Einzelfällen bestehenden Problemlagen sind identifiziert. Die im Grunde erfolgte Selbsteinschätzung der Kommunen aus ihrer Planung für 2019 ist weiterhin und weit überwiegend optimistisch.

kash

Status im Jahr	Anzahl Kommunen	Kommunen in Prozent
Kommunen 2018: 444		
rot 2018	18	4,05
gelb 2018	102	22,97
grün 2018	319	71,85
Status nicht vergleichbar	5	1,13
Kommunen 2019: 444		
rot 2019	16	3,6
gelb 2019	75	16,9
grün 2019	350	78,8
Status nicht vergleichbar	3	0,7

kash

Statusänderung 2018 zu 2019 alle Kommunen		
Anzahl		in Prozent
4	keine Veränderung bei rot	0,90
6	Verbesserung rot auf gelb	1,35
8	Verbesserung rot auf grün	1,80
38	keine Veränderung bei gelb	8,56
56	Verbesserung gelb auf grün	12,61
8	Verschlechterung von gelb auf rot	1,80
283	keine Veränderung bei grün	63,74
31	Verschlechterung von grün auf gelb	6,98
4	Verschlechterung von grün auf rot	0,90
6	(noch) keine Aussage möglich	1,36
444	SUMME	100,00

kash

Tendenz nach Punktwerten alle Kommunen 2018 zu 2019		
Anzahl Kommunen	Tendenz	Prozent
265	gesteigerter Punktwert	59,69%
48	identischer Punktwert	10,81%
124	verschlechterter Punktwert	27,92%
7	ausstehender Punktwert	1,58%
444		100,00%

Finanzsituation 2019

- Die positive Einschätzung der kommunalen Finanzsituation 2019 in Hessen ist von der Ertragsseite aus betrachtet begründet. Zum einen steigt die jährliche Summe der Schlüsselzuweisungen als wesentlichste Komponente im Finanzausgleich weiterhin an. Zum anderen weisen beispielsweise die Parameter Steuerkraftmesszahl und Finanzkraft, bestimmt jeweils in Euro pro Einwohner, im Land weiterhin einen stetigen Zuwachs aus.

Hebesatzentwicklung Realsteuern

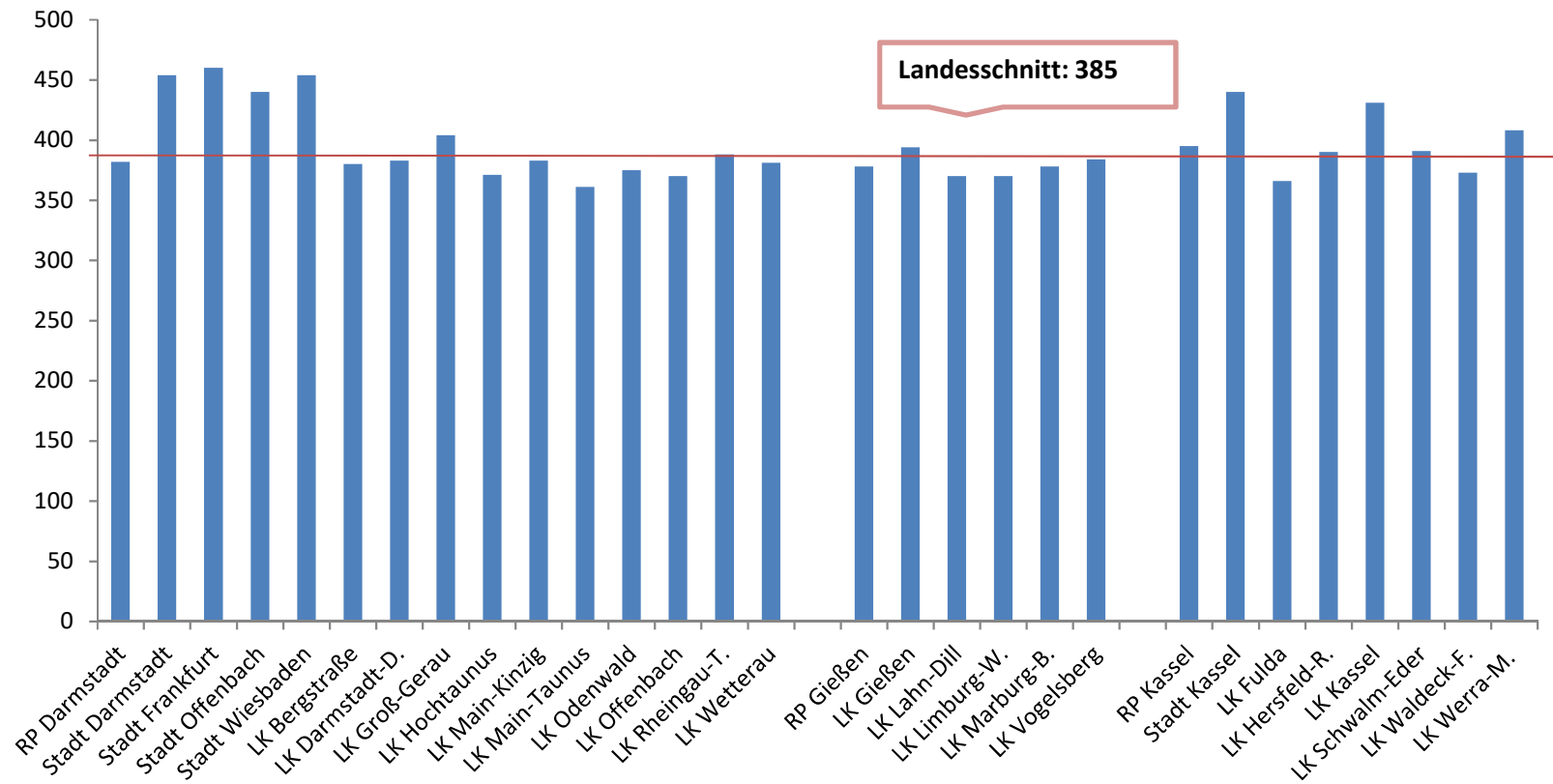
- Der Zuwachs in der finanziellen Leistungsfähigkeit wird von einigen Kommunen auch selbst forciert. Höheres Steueraufkommen im Bereich der Grundsteuer B ist auch auf ansteigende Hebesätze in 2019 zurückzuführen. Der gewichtete Landesdurchschnitt im Hebesatz bemisst sich in 2019 auf 491 Punkte; gegenüber dem Vorjahresniveau von 471 Punkten (Vorvorjahr 2017 468 Punkte) resultiert daher eine durchschnittliche Steigerung von 20 Punkten. Diese Steigerung ist jedoch nicht in der Fläche gegeben, sondern im Wesentlichen lokal begründet. Insbesondere hat die, die Gesamtgewichtung stark beeinflussende, Großstadt Offenbach a.M. ihren Hebesatz von 600 Punkten auf 995 Hebesatzpunkte angehoben. Weiter regionalisiert betrachtet, sind die Steigerungen insbesondere auf Beschlusslagen der Kommunen in den Landkreisen Kassel und Lahn-Dill zurückzuführen.

Hebesatzentwicklung Realsteuern

- Das Hebesatzniveau bei der Gewerbesteuer hingegen stagniert auf einem Durchschnittsniveau 385 Punkten. Der einfache Durchschnittswert belief sich in 2018 auf 382 Hebesatzpunkte, in 2017 auf 380 Punkte.
- In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass in 2019 immerhin noch 147 Kommunen (33,1%) einen Hebesatz unter dem Anrechnungssatz des Einkommensteuergesetzes von 380% (dem 3,8-fachen des Messbetrages) festgelegt haben.

Hebesatzentwicklung Gewerbesteuer

Durchschnitt Gewerbesteuer 2019

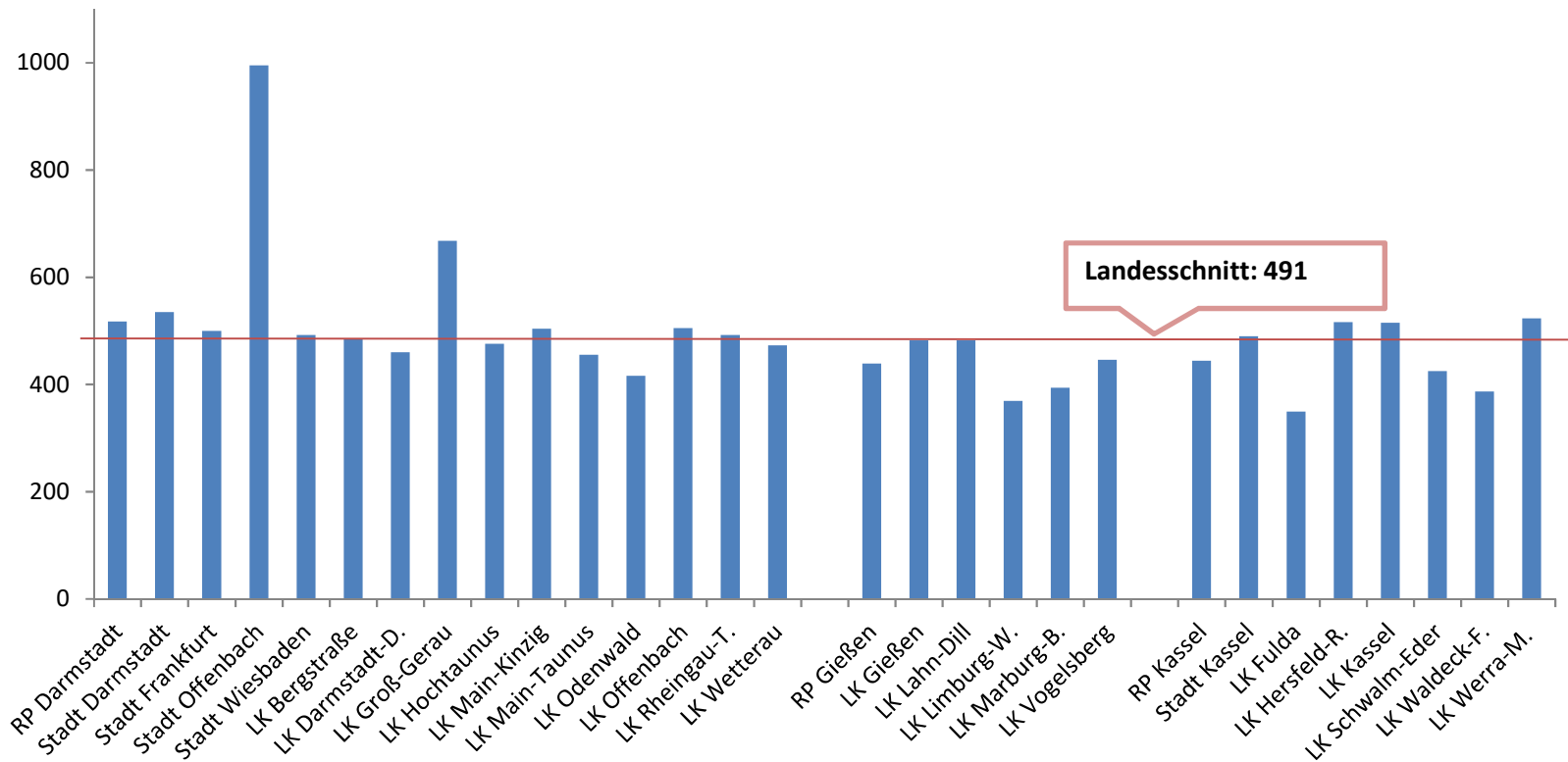


Hebesatzentwicklung Gewerbesteuer

Auswertung durchschnittliche Hebesätze Gewerbesteuer nach Größenklasse für die Jahre 2017 bis 2019			
Einwohnerzahl	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2018	Durchschnitt 2019
bis 10T	378	380	384
10T bis 20T	381	382	386
20T bis 50T	381	377	380
50T bis 100T	404	404	404
100T bis 200T	435	447	447
200T bis 500T	454	447	447
über 500T	460	460	460
Landes- durchschnitt	380	382	385

Hebesatzentwicklung Grundsteuer B

Durchschnitt 2019 gew. HS GrdSt B



Hebesatzentwicklung Grundsteuer B

Auswertung gewichtete Hebesätze Grundsteuer B nach Größenklasse für die Jahre 2016 bis 2019			
Einwohnerzahl	Durchschnitt 2017 gewichtet	Durchschnitt 2018 gewichtet	Durchschnitt 2019 gewichtet
bis 10T	412	422	441
10T bis 20T	443	459	462
20T bis 50T	486	484	495
50T bis 100T	527	528	548
100T bis 200T	533	564	741
200T bis 500T	492	491	491
über 500T	500	500	500
Landes- durchschnitt	468	471	491

Nivellierungssatz/Ermäßigungssatz

- KFA Nivellierungssatzniveau vs gemeindeindividuelles Hebesatzniveau:

GrdSt B 2018: 60 Kommunen unter Nivellierungssatz
GrdSt B 2019: 47 Kommunen unter Nivellierungssatz
GewSt 2018: 33 Kommunen unter Nivellierungssatz
GewSt 2019: 23 Kommunen unter Nivellierungssatz

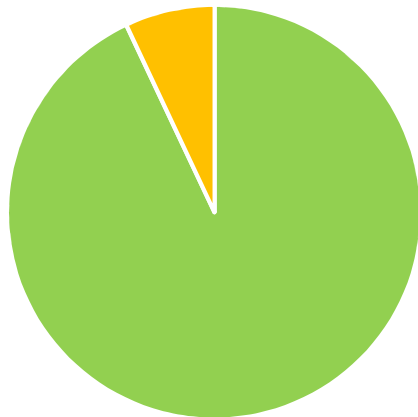
- Ermäßigungssatz Einkommensteuer vs gemeindeindividuelles Niveau des Satzes des Gewerbesteuerhebesatzes:

GewSt 2018: 149 Kommunen weisen einen Hebesatz unter dem Anrechnungssatz des EStG aus
GewSt 2019: 147 Kommunen weisen einen Hebesatz unter dem Anrechnungssatz des EStG aus

Jahresabschluss

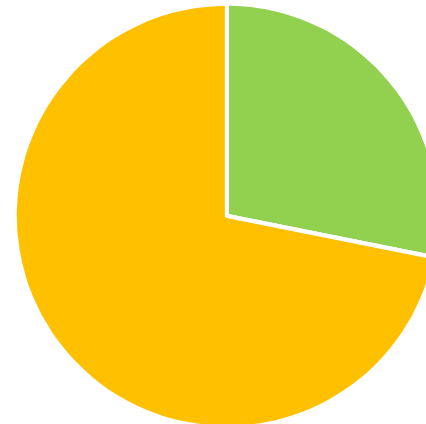
- Auch basiert die Haushaltsplanung 2019 weit überwiegend auf belastbarer Basis. So haben zeitnah für 2017 bereits 412 Kommunen (93,0%) den Jahresabschluss aufgestellt.

Jahresabschluss 2017



■ JA aufgestellt ■ JA nicht aufgestellt

Jahresabschluss 2018



■ JA aufgestellt ■ JA nicht aufgestellt